

Wöchentliches Belegblatt...  
Monatlicher Belegpreis nach Erleger etwa 1,00 M. pro...  
Einzelhefte 10 Pf., Sonntags- und Feiertagshefte 15 Pf.

Verlagsges. Dresden.  
Kriegsdruckerei: Die 150000. 22 mm breite Zeile 6 Pf.  
Für Familienausgaben 4 Pf.  
Für die Druckerei: 10 Pf. pro 1000 Zeilen.

# Sächsische Volkszeitung

Dienstag, 23. Juli 1940

Schriftleitung: Dresden-N., Poststraße 17, Fernruf 20711 u. 22.23  
Verlagsges. Dresden, Poststraße 17, Fernruf 20711  
Postamt: Nr. 1008, Postfach Dresden Nr. 24702

Im Falle von höherem Gewalt, Verbot, einleitender Verleumdungen hat der Verleger über Verantwortung keine Haftung zu übernehmen, falls die Zeitung in bestmöglicher Weise erscheinbar bleibt.

## Kampfverbände griffen zahlreiche britische Hafenanlagen, Flugplätze und Flakstellungen an

U-Boot schießt 18000 BRZ aus Geleitzug heraus — 3 Handelsschiffe durch Bombentreffer beschädigt

### Erdöllager in Pembroke bombardiert

Berlin, 23. Juli.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Einem unserer kleinen U-Boote hat 18 000 BRZ feindlichen Handelsschiffsräumeres aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen und versenkt.  
Die Luftwaffe klärte über England und Schottland auf und griff am 22. Juli und in der Nacht zum 23. Juli mit Kampfverbänden Hafenanlagen, Flugplätze, Flak- und Scheinwerferstellungen des Feindes an. Besonders die Häfen Pembroke mit seinen Erdöllagern, Chatham, Sheerness, Edinborough und Aberdeen sowie Flugplätze in Gegend Portsmouth und am Bristol-Kanal wurden mit Bomben belegt.

Im Kanal und an der englischen Ostküste wurden 3 Handelsschiffe durch Bombentreffer beschädigt. Feindliche Flugzeuge setzten auch in der Nacht zum 23. Juli ihre Angriffe gegen nichtmilitärische Ziele in Nord- und Westdeutschland fort. Dabei sind in einem Dorf die Kirche und einige Häuser beschädigt worden.  
Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flakartillerie abgeschossen, ein deutsches Flugzeug wird vermisst.  
Wie nachträglich bekannt wird, sind bei dem in der Nacht zum 21. Juli stattgefundenen Angriff auf Wilhelmshaven 2 weitere feindliche Flugzeuge abgeschossen worden. Damit erhöht sich die Zahl der bei diesem Angriff durch Flakartillerie der Kriegsmarine abgeschossenen Flugzeuge auf sechs.

### Sigurtu und Manolescu kommen nach Deutschland

Berlin, 23. Juli.

Der rumänische Ministerpräsident Sigurtu und der rumänische Außenminister Manolescu werden im Laufe der Woche zu einem kurzen Aufenthalt nach Deutschland kommen.

### Bulgarische Staatsmänner besuchen Deutschland

Berlin, 23. Juli.

Der bulgarische Ministerpräsident Ziloff und der bulgarische Außenminister Popoff treffen Ende der Woche auf Einladung der Reichsregierung zu einem kurzen Besuch in Deutschland ein.

### Wirkungsvolle Luftangriffe in Nord- und Ostafrika

Der italienische Wehrmachtbericht.

Rom, 23. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
In Nordafrika sind im Gebiet von Marfa Matruk und Sidi Barani wirkungsvolle Angriffe mittels Bomben und anderer Sprengkörper an der ägyptischen Grenze durchgeführt worden. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.  
In Ostafrika hat unsere Luftwaffe erneut mit Erfolg Bahr mit Bomben belegt. Der Feind hat wiederholt Direktaubombardiert, ohne Schaden anzurichten. Ein Eingeborener wurde getötet.

### Wieder fremde Flugzeuge über Gibraltar

La Linea, 23. Juli.

Gibraltar wurde Montag um 11.10 Uhr und 11.30 Uhr von fremden Flugzeugen überflogen, gegen die die englische Flak ein heftiges Feuer eröffnete. Bomben wurden nicht abgeworfen. Montag früh wurde aus Richtung Mittelmeer in der Nähe von Gibraltar leichter Kanonendonner vernommen.

### Gibraltar-Befähigung auf 10000 Mann verstärkt

Panikstimmung veranlaßt weitere Jagd auf Spanien

Rom, 23. Juli. Die britische Befähigung von Gibraltar wurde, wie „Giornale d'Italia“ meldet, auf 10 000 Mann verstärkt. Allein am 18. Juli wurden 2000 Mann ausgeschifft. Auch starke Munition- und Lebensmitteltransporte kamen in den letzten Tagen in Gibraltar an. Die Seeleitung richtet sich auf weitere Luftangriffe und Belagerung ein. Inzwischen geht die Jagd auf Spanien die in Gibraltar anfällig sind, weiter. In ihrer Panikstimmung sehen die britischen Behörden in jedem Spanien, der in der Gibraltarzone lebt, ein Mitglied der fünften Kolonne.

### Die britischen Behörden in Gibraltar vollkommen ratlos

Große Schäden durch den letzten italienischen Luftangriff

Rom, 23. Juli. Die Flüchtlinge aus Gibraltar, die in Tanger angekommen sind, erzählen, wie Stefano meldet, daß die britischen Behörden in Gibraltar seit dem letzten italienischen Luftangriff vollkommen den Kopf verloren haben. Es herrscht ein großes Durcheinander. Tatsächlich sind die durch den Luftangriff verursachten Schäden größer, als man anfänglich geglaubt hatte. Das Arsenal, verschiedene Kasernen und militärische Verwaltungsgebäude sind schwer beschädigt worden. Ein Teil der Trinkwasseranlagen ist zerstört, was jetzt im Sommer katastrophale Folgen für die wasserlose Zone haben kann.

### Das neue japanische Kabinett vom Kaiser empfangen

Das Kabinett Konoe wurde Montag abend vom Kaiser in Audienz empfangen und offiziell im Amt bestätigt und eingesetzt.

### Deutsches Lokal in Buenos Aires demoliert

Ein deutsches Lokal in Buenos Aires wurde durch eine Horde von 20 jungen Deutschen nahezu vollständig zerstört. Der Tumult war als Ausbruch einer deutschfeindlichen Haltung vorzüglich organisiert worden.

## So denkt sich Churchill die Antwort

Britische Bombenangriffe seit der Führer-Rede vervielfacht

Berlin, 23. Juli. Eine sorgfältige Registrierung der feindlichen Einfälle in der letzten Zeit hat ergeben, daß die englische Luftwaffe ihre Angriffe auf nichtmilitärische Ziele seit Freitag, dem Tage der großen Führerrede, die dem englischen Volk noch einmal den Weg zur Vernunft wies, vervielfacht hat. Groß war die Zahl der Bombenabwürfe und unverhältnismäßig gering der militärische Schaden. Es ist deutlich zu erkennen, daß der Gegner es darauf abgesehen hat, die deutsche Zivilbevölkerung zu treffen. Zahlreiche deutsche Ortschaften, offene Städte und Dörfer sind in den letzten Tagen wiederholt angegriffen worden.

So wurden in der Nacht vom 20. zum 21. in der Innenstadt von Wismar Bomben abgeworfen, ebenso in der darauffolgenden Nacht. Dabei waren 5 Tote und 20 Schwerverletzte zu beklagen. Die Stadt Bremen erlebte in einer der letzten Nächte starke Angriffe auf verschiedene Wohnviertel. 8 Tote, 8 Schwerverletzte fielen dem brutalen englischen Angriff zum Opfer. Viele Baderorte auf den deutschen Nordseeinseln hatten sinnlose Bombenangriffe zu verzeichnen.

Auch die Stadt Hamburg wurde in der Nacht vom 20. zum 21. angegriffen. Wohnviertel und dichtbesiedelte Ortsteile erlitten Bombentreffer. Im benachbarten Pinneberg wurde das Krankenhaus beschädigt. Die Städte Paderborn, Sagen und Bochum wurden mehrfach von feindlichen Fliegern angefliegen und verzeichneten rücksichtslose Angriffe auf zivile Ziele. In Schwerin wurden 4 Männer, 8 Frauen und 3 Kinder durch englische Bomben getötet. Zahlreiche Verletzte sind zu beklagen. In Wilhelmshaven wurden das Krematorium und eine Leichenhalle zerstört. Bemerkenswert ist hier, daß die feindlichen Flieger vor ihren Bombenabwürfen zahlreiche Leuchtbomben benutzten, wodurch sie hätten eindeutig feststellen können, daß sie keine militärischen Ziele vor Augen hatten.

Die Stadt Kassel war in der Nacht vom 21. auf den 22. ebenfalls das Ziel feindlicher Angriffe. Auch hier arbeitete der Gegner mit einer beträchtlichen Zahl von Leuchtbomben. Trotz allem wurden sämtliche Bomben auf nichtmilitärische Ziele in Wohnvierteln und Gärten abgeworfen. U. a. sind vier Sanitätsfahrzeuge getroffen worden. Darüber hinaus wurden der Landkreis Kassel und der benachbarte Gau Hannover-Süd von englischen Bombenangriffen heimgesucht, viele Orte, und zwar kleine Bauerndörfer, mit feindlichen Bomben beworfen. Da auch hier der Feind Leuchtbomben zur Anwendung brachte, ist seine Absicht, lediglich die Zivilbevölkerung zu treffen, Frauen und Kinder zu morden, klar und eindeutig erkennbar.

Nach in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend haben die Engländer mit einer verstärkten Zahl von Einfällen in das deutsche Reichsgebiet den großmütigen Appell des Führers zur Vernunft beantwortet. Sie haben mehr noch als bisher in verbrecherischer Weise ihre Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung gerichtet, ihr Ziel in offenen Städten, Bauerndörfern, Marktsiedeln, in Lazaretten und Schulen gesucht. Diese Absicht wird dadurch erkennbar, daß die letzten Nächte besonders klar waren und den englischen Fliegern gute Sicht boten. Außerdem haben die Engländer eine Großzahl von Leuchtbomben geworfen, die ihnen keinen Zweifel darüber lassen konnten, daß sie sich über offenen Städten, über Wohnvierteln und Dörfern befanden. Nicht ein einziges nennenswertes militärisches Ziel haben sie im Laufe der letzten nachtlischen Einfälle getroffen. Wir sind überzeugt, daß sie es nicht gesucht haben.

Die ganze Anlage und Durchführung der britischen Luftangriffe auf deutsches Reichsgebiet läßt erkennen, daß Churchill dem deutschen Volke zeigen will, wie er sich die Antwort auf des Führers Friedensankündigung denkt. Es ist Nord an deutschen Frauen und Kindern, Verwüstungen friedlicher Städte und Dörfer.

### Empfang des NS-Bataillons 7 in Dresden

Dresden, 23. Juli. Am morgigen Mittwoch, 24. Juli, findet 19 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz vor der Oper ein feierlicher Empfang und eine Begrüßung des aus dem Felde zurückkehrenden NS-Bataillons 7 durch Generalleutnant Prastorius und Reichstatthalter Ruffmann statt.

Das Bataillon wird um 17.30 Uhr von der Reichsautobahn aus seinen Einzug in die Landeshauptstadt antreten. Es marschiert durch folgende Straßen: Reichsautobahn — Am Kirchberg — Meißner Landstraße — Cossbader Straße — Lübeckertstraße — Kronprinzstraße — Kesselbacher Straße — Siebenlehner Straße — Rossener Brücke — Rossener Straße — Rürnberger Straße — Münchner Straße — Reichsstraße — Prager Straße — Seefstraße — Adolf-Hitler-Platz.

Nach dem Empfangsfestlichkeiten auf dem Adolf-Hitler-Platz, die um 19 Uhr beginnen, erfolgt um 19.45 Uhr der Abmarsch zum Vorbeimarsch auf dem Albertplatz. Der Vorbeimarsch auf dem Albertplatz findet um 20 Uhr statt.

### Ritterkreuz für Generalleutnant Coeler

Berlin, 23. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Generalleutnant Coeler für die hervorragende Führung seines Verbandes und in Anerkennung der ausgezeichneten Leistungen seiner Truppe das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. Seine Flieger-Division hat durch ihre unaufhörlichen Angriffe gegen die britische Flotte und ihre Häfen Operationen durchgeführt, die für den Verlauf des Krieges von wesentlicher Bedeutung sind.

### Deutsche Künstler in Norwik eingetroffen

Deutsche Künstler trafen in dem Bereich von Norwik ein, um den dort liegenden Soldaten als Gruß, der Feiertag Unterhaltungsabende zu geben. Unter ihnen befinden sich ostmärkische Musiker, Mitglieder des Landestheaters Innsbruck sowie viele bekannte Solisten und eine Ballettgruppe.